

in der Kirche zu Prag in Ehren gehalten und Paramente des heiligen Adalbert genannt.<sup>1)</sup>

Im Jahre der göttlichen Menschwerdung 987 starb Strazlava, die Mutter des heiligen Adalbert; eine ehrwürdige und Gott wohlgefällige Wittwe, von welcher man sagen kann, daß sie eines so großen und heiligen Sohnes werth war.<sup>2)</sup>

Im Jahre der göttlichen Menschwerdung 990 wurde zu Rom der heilige Adalbert bei Sanct Alexius mit dem Mönchsgewande bekleidet, ohne daß der Abt wußte, wer er war.<sup>3)</sup>

29. Ich glaube, nicht übergehen zu sollen, was Andere, wie ich sehe, ausgelassen haben. Als nämlich Bischof Adalbert sah, daß die ihm anvertraute Heerde immer mehr dem Abgrunde zueilte und nicht auf den rechten Weg zu leiten war, fürchtete er, er könnte zugleich mit dem sinkenden Volke zu Grunde gehen, wagte nicht ferner, in seiner Mitte zu bleiben, und wollte sich nicht ferner der vergeblichen Mühe zu predigen unterziehen. Als er aber schon im Begriffe war, die Reise nach Rom<sup>4)</sup> anzutreten, kam zufällig Strahquaz, von welchem wir oben berichtet, mit Erlaubniß seines Abtes von Regensburg an, um nach vielen Jahren sein geliebtes Vaterland, seine Verwandten und seinen Bruder den Herzog von Böhmen, wieder zu sehen. Mit diesem verlangte und hatte Bischof Adalbert, der Mann Gottes, eine geheime Unterredung, bei welcher er sich sehr über den Unglauben und die Lasterhaftigkeit des Volkes beklagte, über die sündhaften Verbindungen, die unerlaubten Scheidungen und die Unbeständigkeit der Ehen, über den Ungehorsam und die Trägheit des Klerus und

1) Es folgen die leeren Jahreszahlen 985, 986. — 2) Es folgen die leeren Jahreszahlen 988, 989. — 3) Es folgen die leeren Jahreszahlen 991—994. — 4) Es war die zweite Romreise des Heiligen, wie sich aus der Vergleichung mit den übrigen Quellen und aus Cosmas' eigener Notiz zum Jahre 990 unzweifelhaft ergibt. — [Man scheint Cosmas zwischen den beiden Reisen gar nicht zu unterscheiden, sondern beide vermengen, wie auch schon Koepte annahm. W.]